

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laut und leise

Was ich nicht hab', seht mich in Trab,
Ich eil', es mir zu holen,
Was ich nicht bin, das sucht mein Sinn
Und wär' es weit in Polen.
„Dein Ideal, das ist dir Qual,
Und, kannst du's nicht erfüllen,
Du bist so frei, mit dem Geschrei
Dein Sehnen doch zu stillen.“
Was mir vertraut, das wird nicht laut,
Drum gibt es nichts zu klagen.
Das wirkt und schafft in seiner Kraft
Ganz still in meinen Tagen.

Otto Sinnerk

18 karätige Lebensweisheit

Wenn du heiraten willst, so frage deine
älteste ledige Schwester um Rat.

Bist du ausgelernt und willst du in die
Welt hinaus, so frage deine Großmutter und
ihre Tante um ihre Meinung.

Gehe du in einen Kegelklub eintrittst, kon-
sultiere vorher die Schwiegermutter.

Bist du bei veränderlichem Wetter un-
schlüssig, ob du zum Kaffeejaß sollst, so be-
frage stets die holde Gattin.

Pouffiere nie eine Kellnerin in Gegenwart
deiner Schwiegermutter, wenn diese noch bei
der Landwehr ist.

Solltest du Kirchenpfleger werden wollen,
so werde zuerst Sozialist.

Gedenkst du ein Ständler zu werden, so
gehe vorher zum Coiffeur, falls du nicht schon
einen Halfterenbart hast.

Zu spät

Bei Kaldeicks ist der Kanarienvogel ent-
flogen. Zwei Jungen kommen auf den Hof
und rufen:

„Wir haben ihn, wir haben ihn, Frau
Kaldeick, was kriegen wir denn dafür?“

Hocherfreut wirft Frau Kaldeick einen
Stranken hinunter und ruft:

„Haltet ihn fest, ich komme gleich, ich muß
nur die Milch vom Seuer nehmen!“

„Lassen Sie sich Zeit, Frau Kaldeick, wir
legen ihn einstweilen auf die Treppe. Nach-
mittag kommen wir wieder zum Begräbnis!“

Schmidt

Kriegs-Lebensregeln

Kaufe nicht mehr Lebensmittel, als du
etwa in zwölf Monaten brauchst, denn der
Krieg könnte vorher zu Ende sein.

Wenn dir die Höchstpreise zu hoch sind,
so warte bis sie herunter gehen.

Auflern, Krebse, Hummer und Caviar esse
nicht eher, als bis dir der Staat die Kriegs-
gewinnsteuer berechnet hat, sonst mußt du
vielleicht noch Geld zulegen.

Trage deinen Pelzmantel vom Mai bis
August, dann darfst du auf Kriegsteuerermäßi-
gung rechnen, mehr „schwitzen“ kann niemand
verlangen.

So dich ein Schieber fragen sollte, ob du
nichts zu verkaufen hast, so biete ihm „Hanf-
stricke“ an.

Berto

Jahreslauf

Der Johann im Jänner,
Der kratzt sich am Bein
Und hinkt in den Hornung
So krazend hinein.
Schön-Marie im Märzmond,
Die träumt, was sie will,
Und meint, als sie hat es
Auf Ende April.
Der Meinrad im Maien,
Im Juni der Eris,
Sie gassen, die Rummel,
Weil das all' ihr Wiß.
Lieb' Julie im Juli,
Die tanzt voller Lust,
Doch weglief der August
Ihr schon im August.
September Sophiechen
Hat auch sich vergafft.
Nun wohl, das ist etwas,
Was manche noch schafft.
Oktober Oktavio,
Der Lump, gibt es fein,
Schiebt in den November
Noch grad' sich hinein,
Doch in dem Dezember
Kam endlich der Krach,
Und, wen es was anging,
Der sah ihm nun nach.
So rundet ein Jahr sich
In Eifer und Spaß,
In Kummer und Grämen,
Bis wächst wieder Gras.

Otto Sinnerk

Geständnis

Heute leb' ich,
Heute streb' ich,
Heute spar' ich, was ich kann;
Morgen ruh' ich,
Gar nichts tu' ich,
Sehr' von dem, was ich gewann.

Heute freut's mich,
Morgen reut's mich,
Bin ein rechter Optimist;
Heut' genieß' ich,
Morgen schließ' ich,
Ob mich niemand auch vermißt.

Heut' genießen,
Morgen büßen,
Über küssen allezeit;
Lern' mich wehren,
Lern' entbehren,
Bleib' in Ehren stets bereit.

Wie bei mindern
Kleinen Kindern
Pakt mich oftmals Uebermut;
Schmerz und Freude
Ich vergeude,
's ist mein einzig Hab und Gut.

Heute schaff' ich,
Heute raff' ich,
Heut' hat 's Leben für mich Wert;
Morgen sterb' ich
Und verderb' ich
Einsam still in kühler Erd'.

Hab' genossen
Unverdrossen
Unsrer Erde Lebenstrank;
Bis ich ehrlich,
Doch entbehrlich,
Wieder in das Nichts versank.

J. S. S.

Unvollständige Sprüchwörter

„Keden ist Silber, Schweigen ist Gold.“ —
Dazu gehört noch: „Und Schweigen ist Blech.“

„Der Krug geht zum Brunnen bis er bricht.“ —
Ergänzung: „Oder bis der Eigentümer die
Wasserfucht hat.“

„Ein guter Bock wird niemals fett.“ —
Zusatz: „— es sei denn, er lebe aus den
Renten.“

Lothario

Champagne Strub

Model's Sarsaparill

ist das **Blutreinigungsmittel**, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von **verdorbenem Blut** oder von **habituellem Verstopfung** herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skrofulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berührung zu nehmen. 1/2 Fl. Fr. 4.20, 1/4 Fl. Fr. 8.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur Fr. 8.60. — **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MADLENER-GAVIN, Rue du Montblanc 9, in GENÈVE. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die **echte** Model's Sarsaparill. 91008

Züricher Ausflugsorte

Schützenhaus Albisgütli

am Fusse des Uetliberges

Grösstes Sommer-Etablissement
in Zürich.



Waffensaal — Schattiger Garten — Festhalle
E. SOLAND-SENN.

1735

Unteres Albisgütli

Schattiger Garten für 2000 Personen
:: Tanzsaal mit gedeckter Halle ::

Grosse Sonntags-Gartenfeste

Anerkannt gute Küche u. Keller

SPEZIALITÄT: Kaffee und Hausgebäck
1728 Inh.: H. Reuther.

Waldhaus Sihlbrugg

Fisch-Spezialitäten:
Nur lebende Ware!

1757

Fritz Halder, Traiteur.

Forsthaus

Sihlwald

Schattig gelegenes Wald-Restaurant

Altbekannte Auto-Station

Eugen Fausch, Chef de Cuisine

Altes Klösterli

Schönstes Wald-Restaurant
auf dem beliebten Zürichberg

1780

Besitzer: W. Treichler.

Neues Klösterli

Auf dem Zürichberg beliebteste

Bauern-Wirtschaft und Garten!

Spezialität: Bauernspeck und Schinken

1786

Besitzer: Jean Städeli, Landwirt.

Grosses Garten-Restaurant

Schützenhaus Rehalp

Forchstrasse
Linie 2

Kaffee complet Fr. 1.20, Portion 50 Cts. Tee, Chokolade, täglich
frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

1650

H. Stadler-Bertsche,
früher „Z. Rigiblick“.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Altbekanntes bayerisches Bierrestaurant

Blaue Fahne

Bürich 1

Münster-
gasse

Grösster und schönster Biergarten Zürichs • Original-Ausschank
Münchner Bier • Wiener und Münchner Küche • Täglich Konzert

Brauerei Oerlikon

Tramhaltestelle — Nächst Bahnhof

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen.
Reale Weine. — ff. Uetlibergbräu, hell und dunkel.

Schöner, schattiger Garten.

Grosser Tanzsaal. — Kleinere Gesellschaftssäle für
Hochzeiten etc. — Teleph. 911 — Höflichst empfiehlt sich
Familie Hendrich, früher Velodrom

Waidburg

Restaurant

Wipkingen — Linie 4 und Milchbuck

Garten und Terrasse

mit schönstem Panorama über Stadt, See und Gebirge.
Telephon: Hottingen 4570. Besitzer: Fr. Oetiker.

Drahtschmidli.

Schönster und
grösster Garten
der Stadt Zürich

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum.
Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Dinners
und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima
Weine, Spezialität: Walliser. Prima Hürliemann-Bier.
Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

Hotel und Café - Restaurant „Seebacherhof“

Zürich - Seebach Tramhaltestelle

Täglich: Küchen-Spezialitäten

Saal für Anlässe

Wunderschöner Ausflugsort!

1726

Frau J. Bindschädlér u. Töchter.

Thalwil bei Zürich

SEEGARTEN

Telephon
No. 74

1793 Schiffstation Thalwil-Bahnhof
Staubfreier Garten. — Prachtvolle Aussicht auf See und
Gebirge. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Schaub-Kramer.

Höfli

Restaurant THALWIL

nächst d.
Bahnhofs

Spezialität:
Qualitäts-Landweine

1792 Frau Louise Locher.

Waldschänke

Wald-Idyll I. Ranges

Endstation: Linie 10, Frohburgstrasse

Angenehmstes Familien-Garten-Restaurant

Restaurant zum Sternen, Albisrieden.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Garten-
wirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschublinge.
Selbstgeräucherten Speck. — Gute Landweine, Most und
Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich

Aug. Frey.

Empfehlungen haben grossen Erfolg im „Nebelspalter“

Alte Trotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort 1741

Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.
la Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.
Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

Mühlehalden • Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn.
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauern-
speck u. Schinken. Reale Weine. Hürliemann-Bier.
Treichler-Steinmann. 1627

Bade-Kurort-Baden

HOTEL zur POST
& CAFÉ-ROMAND
Ennetbaden

Komfortables Hotel mitten unter den Kurhäusern. —
Französ. Küche. — Spezialarzt im Hause. — Zimmer von
Fr. 2. — an. — Prospekt. 1746 Vultier-Schraner.

Löwen- u. Bärenzwinger

nach Hagenbedtscher Art, zwei Löwen frei auf drei
Meier Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter
Goldberbüschen, sowie fünf schöne Panther, Niesen-
bär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwinger, und
Wolf, Schafal, Adler, Geier, Affen.

Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich